

Heinrich-Braun-Klinikum gemeinnützige GmbH | Standort Zwickau
Karl-Keil-Straße 35 | 08060 Zwickau

Unternehmenskommunikation

Patricia Langbein B.A.

Sitz: Raum 201 | Haus 50
Telefon: 0375 51-2470
Telefax: 0375 51-1502
E-Mail: patricia.langbein
@hbk-zwickau.de

www.heinrich-braun-klinikum.de

Veranstungshinweis

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, Unsere Nachricht vom
PI_2025_10

Datum
07.05.2025

13. Zwickauer Schlaganfalltag informiert über neue Entwicklungen

Betroffene, Angehörige und Interessierte sind am Mittwoch, dem 14. Mai 2025, herzlich ins Zwickauer Rathaus eingeladen, um ab 14.00 Uhr den Vorträgen zum Thema Schlaganfall zu folgen. Im Vorfeld präsentieren sich ab 13.00 Uhr zahlreiche Aussteller mit Informationsständen.

Treffen kann es jeden – egal in welchem Alter, bei welcher Tätigkeit, zu welcher Uhrzeit oder an welchem Ort. Nach Zahlen der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe erleiden jährlich bundesweit rund 270.000 Menschen einen Schlaganfall. Ein Jahr nach dem Schlaganfall bestehen bei einer relevanten Anzahl der Betroffenen immer noch anhaltende Beeinträchtigungen, z. T. dann auch dauerhaft. Je früher ein Schlaganfall erkannt wird, desto besser sind die Chancen, Folgeschäden zu minimieren. Um für das Krankheitsbild zu sensibilisieren und darüber aufzuklären, laden die Selbsthilfegruppe „Schlaganfall“ Zwickau, die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe Zwickau (KISS) und das Heinrich-Braun-Klinikum, gemeinsam mit weiteren Ausstellern am 14. Mai in den Bürgersaal des Rathaus Zwickau ein.

Zu Beginn der Veranstaltung werden neue Entwicklungen in der Schlaganfallbehandlung vorgestellt. Auch wenn die Grundzüge der Behandlung und der Diagnostik bei einem Schlaganfall bekannt sind, führen neue Studienergebnisse immer wieder zu Anpassungen, die im Klinikum umgesetzt werden. Einzelne Veränderungen und Entwicklungen aus der Akuttherapie werden im Zusammenhang mit bereits etablierten Maßnahmen vorgestellt. Ein weiterer Schwerpunkt beleuchtet das Thema Fahrtauglichkeit: Was ist zu beachten, wenn man nach einem Schlaganfall wieder Auto fahren möchte und welche Voraussetzungen müssen dafür erfüllt sein? Stefan Stricker von der Integrierten Versorgung Rehabilitation und Nachsorge Stiftung der Deutschen Schlaganfall-Hilfe berichtet ausführlich in einem Vortrag darüber.

Sitz der Gesellschaft:

Heinrich-Braun-Klinikum gemeinnützige GmbH | Karl-Keil-Straße 35 | 08060 Zwickau
Telefon: 0375 51-0 | Fax: 0375 529551
E-Mail: info@hbk-zwickau.de | Internet: www.heinrich-braun-klinikum.de

Geschäftsführer: Dipl.-Kfm. Rüdiger Glaß | Dipl.-Kffr. (FH) Bianca Steiner M.Sc
Aufsichtsratsvorsitzender: Lutz Feustel
IKZ: 261400379 | USt-ID: DE 141384120 | Amtsgericht Chemnitz HRB: 23741
IBAN DE73 8705 5000 2248 0003 19 | BIC WELADED1ZWI

13. Schlaganfalltag im Überblick

Datum: Mittwoch, 14. Mai 2025, 13.00 bis 16.15 Uhr

Ort: Bürgersaal im Rathaus Zwickau, Hauptmarkt 1, 1. OG, 08056 Zwickau (barrierefreier Zugang)

Programm:

- ab 13.00 Uhr Einlass, Informationsangebote der Aussteller
- 14.00 Uhr Grußwort der Oberbürgermeisterin Constance Arndt
- 14.10 Uhr Vortrag „Neue Entwicklungen und Versorgung in der Schlaganfallbehandlung“
(Dr. med. Stefan Merkelbach, Chefarzt der Klinik für Neurologie, Heinrich-Braun-Klinikum, Standort Zwickau / Karl-Keil-Straße)
- 15.00 Uhr Pause
- 15.15 Uhr Vortrag „Fahrtauglichkeit nach einem Schlaganfall“
(Stefan Stricker, Integrierte Versorgung Rehabilitation und Nachsorge Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe)
- 15.45 Uhr Diskussion und Fragen
(Dr. med. Stefan Merkelbach, Chefarzt der Klinik für Neurologie, Heinrich-Braun-Klinikum, Standort Zwickau / Karl-Keil-Straße)
- ca. 16.15 Uhr Veranstaltungsende

Interview über das Krankheitsbild Schlaganfall

Das Thema Schlaganfall geht alle an: ob als Betroffener, Angehöriger, Freund oder Ersthelfer – einen Schlaganfall schnell erkennen und bei Verdacht umgehend den Rettungsdienst informieren, ist essenziell für die weitere Behandlung des Patienten. Die Einleitung der Akutversorgung ist entscheidend für den Erhalt von Nervenzellen. Deshalb gilt beim Schlaganfall: ‚Time is brain‘ (Zeit ist Gehirn). Im nachfolgenden Interview geht Chefarzt Dr. med. Stefan Merkelbach, Chefarzt der Klinik für Neurologie am HBK | Karl-Keil-Straße, auf die wichtigsten Aspekte des Krankheitsbildes ein.

Was genau versteht man unter Schlaganfall?

Bei einem Schlaganfall kommt es zu einer plötzlichen Durchblutungsstörung im Gehirn. Nervenzellen erhalten dadurch zu wenig Sauerstoff und Nährstoffe, sodass sie absterben. Es wird unterschieden zwischen ischämischen und hämorrhagischen Schlaganfall. Der ischämische Schlaganfall ist die häufigste Art von Hirnschlag. Das Gehirn wird nicht mehr genug durchblutet, meist bedingt durch ein Blutgerinnsel, das ein Hirngefäß verstopft. Beim hämorrhagischen Schlaganfall werden die Symptome aufgrund einer Hirnblutung ausgelöst.

Welche Risikofaktoren gibt es?

Das Alter und genetische Voraussetzungen können zu einem erhöhten Schlaganfall-Risiko führen. Diese Faktoren sind nicht beeinflussbar. Aktiv verringert werden können hingegen Bluthochdruck, Diabetes, Rauchen, übermäßiger Alkoholgenuss, Übergewicht und Bewegungsmangel. Diese Einflussfaktoren fördern u. a. die Arterienverkalkung, was zur Ansammlung von Ablagerungen führen kann. Die Folge: Gefäße verengen sich, es können sich Blutgerinnsel bilden und Hirngefäße verschließen. Bei jüngeren Patienten finden sich noch weitere, meist entzündliche Gefäßerkrankungen. Auch Herzveränderungen, vor allem Herzrhythmusstörungen sollten beachtet werden, denn etwa ein Drittel aller Schlaganfälle entsteht als Folge eines Gerinnsels, welches aus dem Herzen zum Gehirn gelangt. Bei jüngeren Patienten finden sich noch weitere, meist entzündliche Gefäßerkrankungen. Das impliziert, dass auch jüngere Erwachsene und z. T. sogar Kinder von Schlaganfällen betroffen sein können. Der Schlaganfall ist somit nicht nur eine Erkrankung der Älteren, wie es oft fälschlich vermutet wird.

Täglich setzen sich unsere Mitarbeiter mit Kompetenz und Fürsorge ein, um jährlich rund 45.000 stationäre Patienten umfassend medizinisch zu betreuen. Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig und des Universitätsklinikums Jena, mit unserer Medizinischen Berufsfachschule sowie dem Bildungszentrum übernehmen wir die Verantwortung für die Aus- und Weiterbildung des medizinisch/pflegerischen Nachwuchses und unserer Mitarbeiter. Mit rund 80 Facharztpraxen in den Medizinischen Versorgungszentren der HBK-Poliklinik gemeinnützige GmbH leisten wir einen wichtigen Beitrag zur ambulanten Versorgung in der Region. Zum HBK-Unternehmensverbund mit seinen rund 3.000 Mitarbeitern zählen weiterhin die Dienstleistungsunternehmen HBK Verwaltung und Bildung gemeinnützige GmbH, HBK-Service gemeinnützige GmbH, sowie HBK-Diagnostik GmbH. Zudem gehört die Senioren- und Seniorenpflegeheim gemeinnützige GmbH Zwickau mehrheitlich zum HBK. Das Klinikum sowie seine Tochter- und Beteiligungsunternehmen befinden sich in kommunaler Trägerschaft der Stadt Zwickau sowie des Landkreises Zwickau.